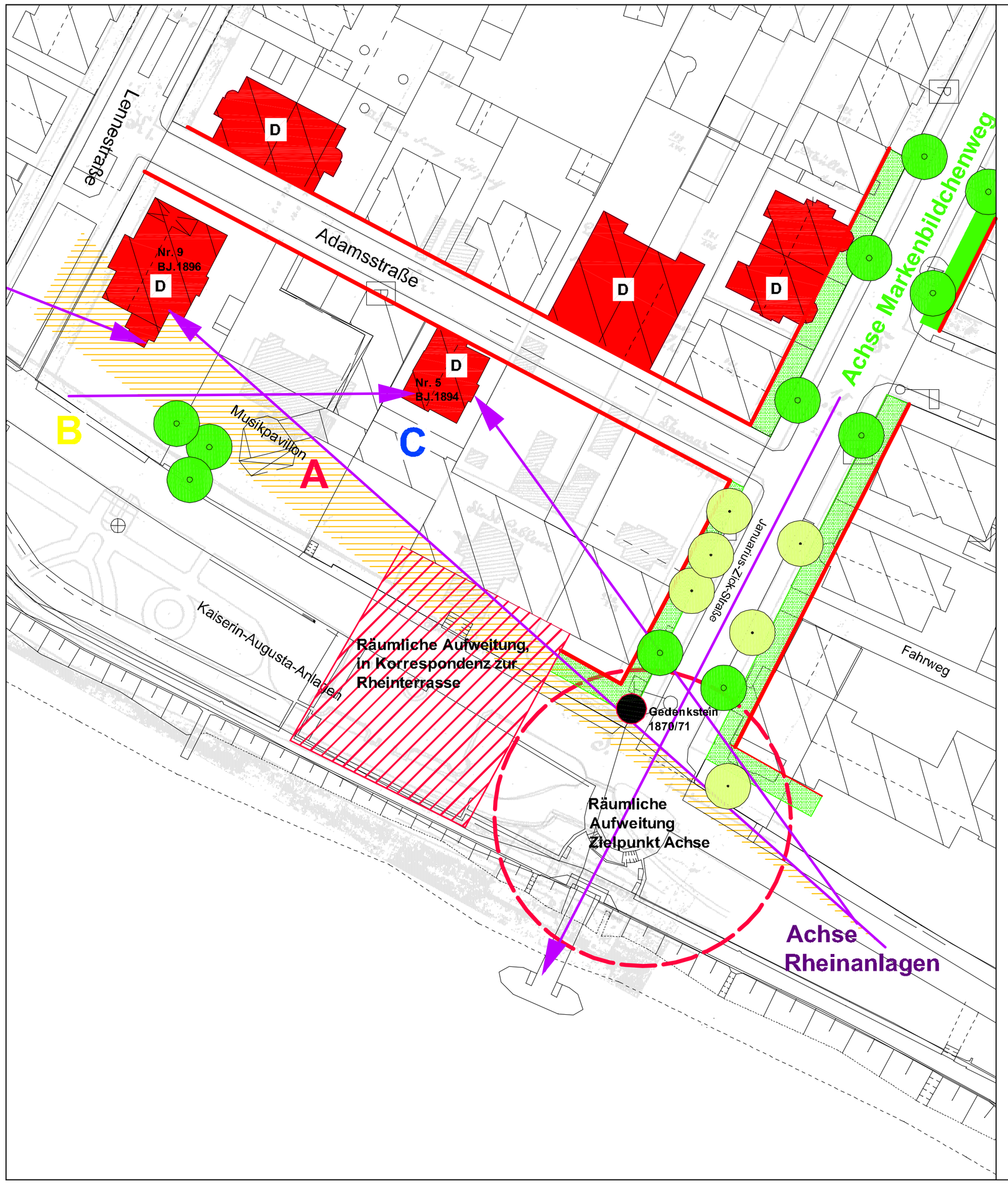


Bewertung:

Achse Markenbildchenweg

Der städtebauliche Plan von 1896 für die südliche Vorstadt von 1896 sieht in der heutigen Januarius Zick Straße (ehemals Luisenweg) eine Fortsetzung der Bauflucht bis zum Rhein vor. Die in der Planung dargestellten Vorgärten wurden, wie historische Fotos zeigen, nicht verwirklicht. Der Markenbildchenweg und dessen Verlängerung sind eine wichtige repräsentative Querachse in der südlichen Vorstadt und Merkmal der gründerzeitlichen Planung.

Zur Verdeutlichung der Zusammenhänge wurde die historische Planung (Fluchtlinienpläne von 1896) und der Bestand zu Ende des 19. Jahrhunderts über den akutellen Katasterplan gelegt.

- Bauflucht
- Vorgärten
- gründerzeitliche Bebauung unter Denkmalschutz
- historischer Gebäudebestand laut Plan 1896

Rheinanlagen

Der städtebauliche Plan von 1896 für die südlich Vorstadt sieht keine Hausflucht entlang der Rhein- anlagen vor. Hier erfolgt in Reaktion auf die Parkanlage eine Auflösung der städtebaulichen Kanten. Eine Aufreihung von Gebäuden in einer Flucht unmittelbar entlang des Promenadenweges widerspricht den städtebau- bzw. grünhistorischen Vorgaben für diesen Ort.

A Turm des Gebäudes Adamstraße 9 ist Blickpunkt im Verlauf der Rheinanlagen, Sichtachse von verdeckender Bebauung freihalten

B Turm des Gebäudes Adamstraße Nr.9 ist wesentlicher historischer Bestandteil des Stadtpanoramas, die Ansicht wird von Gehölzbeständen gerahmt.

C Gebäude Adamstraße Nr. 5 wurde als Wirtschaftsgebäude für den Park errichtet und stand im Ensemble mit weiteren gründerzeitlichen Fachwerkgebäuden z.B. Haus Nr. 9, jedoch nicht als als besonderer Blickpunkt in den Rheinanlagen.

Zielsetzungen:

Ausbau der Achse Markenbildchenweg als erkennbare Grünverbindung vom Bahnhof zu den Rheinanlagen unter Integrierung des Gedenksteines
- Aufnehmen der Bauflucht der Januarius Zick Straße und Entwicklung eines städtebaulichen Rahmens für die Straße analog der Planung aus dem 19. Jhd.
- Freihaltung der Sichtachse zum Rhein, Ausbildung eines Platzes als Zielpunkt im Rahmen der Parkpflege
- Betonung der Achse durch Alleepflanzung in der Januarius Zick Straße, ggf. Berücksichtigung einer Sichtbeziehung zum Gebäude Adamstraße 5

Januarius Zick Straße vormals Luisenweg. Blick zum Markenbildchenweg. Links Bauflucht, rechts Richtung Rhein Auflockerung in Einzelvillen

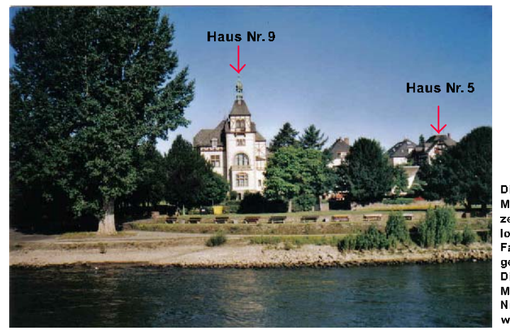
Sicherung des historisch bedeutsamen ehemaligen Standorts der Trinkhalle
- Berücksichtigung der, im Plan für die südliche Vorstadt vorgegebenen offenen Bauweise mit hohem Grünanteil
- Wiederaufgreifen des Gestaltmerkmales der räumlichen Aufweitung des Wegraumes Rheinanlagen
- Vermeidung eines Heranrückens und Gebäudeflucht unmittelbar am Promenadenweg (Plan von 1896 stellt keine Bauflucht dar)
- Freihaltung des Sichtausschnittes zum Blickpunkt Haus Nr. 9 Adamstraße von konkurrierender und verstellender Bebauung
- Erhaltung von Haus Nr. 5 Adamstraße und von Sichtbeziehungen im Verlauf des Promenadenweges.

Frontansicht der Trinkhalle, im Hintergrund links Haus Nr. 5, Adamstraße das 1894 als Wirtschaftsgebäude für den Park erichtet wurde.

Wegeachse der Rheinanlagen im Bereich der Trinkhalle, Raumaufweitung über der Böschung und Akzentuierung mit Brunnen.

Sicherung der Wirkung vorhandener denkmalgeschützter und für die Stadtsilhouette und das Welterbe bedeutsamer Architekturen
- Neubebauung ist in Höhe und Baukörpergestaltung jeweils an der Bebauung Januarius Zick Straße bzw. den Einzelarchitekturen der vorhandenen Fachwerkhäuser im Carrée zwischen Adamstraße und Rhein abzustimmen.

Situation unmittelbar nach dem Krieg.



Die Stadtsilhouette von Koblenz ist ein Bild im UNESCO-Welterbe "Oberes Mittelrheintal". Baumreihen und Durchblicke auf die Villenbebauung kennzeichnen den Abschnitt der Rheinanlagen. Im Bereich Café Rheinanlagen lockert die ansonsten aufgereihte Villenbebauung auf. Prägend sind einzelne Fachwerkarchitekturen,die vom Ensemble um die ehemalige Trinkhalle übrig geblieben sind, sowie eine verbindende Pflanzung von Bäumen.
Die Höhe der Bebauung orientiert sich im Wesentlichen an den Quartieren zwischen Mainzer Straße und Rhein. Das optische Zusammenwirken der beiden Fachwerkgebäude Nr. 5 und Nr. 9 Adamstraße in der Ansicht vom Rhein aus, soll erhalten und nicht verstellt werden.

Landschaftsplanerischer Beitrag

Bebauungsplan "Café Rheinanlagen"

Städtebauhistorische und gartengeschichtliche Zusammenhänge

M : 1: 500

Datum: 25. September 2008

Schnug-Börgerding
Landschaftsarchitektur,
Hochstr.60, 57610 Altenkirchen,
e-mail CMSB_@t-online.de